

**Zeitschrift:** Dissonanz  
**Herausgeber:** Schweizerischer Tonkünstlerverein  
**Band:** - (2001)  
**Heft:** 67  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Berichte**

**S. 36** München: Erste Integraaufführung von Xenakis' Anastenaria-Zyklus

**S. 37** Zürich: Daniel Fueters «Aufstand der Schwingbesen»

**S. 38** Stuttgart: Adriana Hölszkys «Giuseppe e Sylvia»

**S. 39** Zürich: Tage für Neue Musik

**S. 40** Bludenz: Tage zeitgemässer Musik

**S. 42** **Mitteilungen des  
Forschungsrats der  
schweizerischen  
Musikhochschulen**

**S. 43** **Nachrichten**

**S. 46** **Compact Discs**

**S. 50** **Bücher**

**S. 53** **Vorschau**

**Mitteilungen des  
Tonkünstlervereins**

liegen dieser Ausgabe als Deckblatt bei.

Dieser Ausgabe liegt eine CD zum Artikel  
«...die grösste Entdeckung seit Webern und  
Ives...» über Conlon Nancarrow bei.

**NICHTS IST TEURER ALS EIN ANFANG**

Joseph Haydns Anfangen und Beenden von Musikwerken als kompositorische Herausforderung

VON ANTON HAEFELI

Als im 18. Jahrhundert das Ideal der «absoluten Musik» die Nachahmungslehre ablöste, wurde das Anfangen und Beenden eines Stücks zum kompositorischen Problem. Joseph Haydn hat daraus als erster in unerschöpflichen Varianten eine Kunst entwickelt, die zum Vorbild für spätere Komponisten wurde und ein musikalisches Nachdenken über die Zeit etablierte. **S. 06**

**SCHLIESSEN MIT SCHÖNBERG**

Wie schliessen?

VON PHILIPPE ALBÈRA

Wie endet ein musikalisches Werk, wenn es sich nicht mehr der traditionellen Vorgaben bedienen kann? Wohin führt Musik, die nicht mehr die Rückkehr zum Vertrauten anstrebt? Wie äussert sich eine Kunst, deren Thema nicht das Finden sondern das Suchen ist? Arnold Schönbergs Werk gibt beispielhafte Antworten auf solche Fragen. **S. 14**

**«...DIE GRÖSSTE ENTDECKUNG SEIT WEBERN UND IVES...»**

Analyse und Klangbearbeitung einiger «Studies for Player Piano» von Conlon Nancarrow

VON MARTIN SCHLUMPF

In seinen dem Walzenklavier zugeordneten «Studies» erforschte Conlon Nancarrow eine absolut einmalige Behandlung der musikalisch gestalteten Zeit. Martin Schlumpf analysiert die komplexen polymetrischen Kanon-Strukturen einiger Studien und verdeutlicht diese durch neue Klangbearbeitungen, die auf einer dieser Nummer beigelegten Beispiel-CD zu hören sind. **S. 18**

Schweizer KomponistInnen

**DAS STARRE ZUM FLIESSEN BRINGEN**

Zu Mischa Käfers Orchesterwerk «Ordoublé»

VON CHRISTOPH KELLER

Mischa Käser ist ein Komponist, der offen ist für die verschiedenartigsten Sphären, für Plebejisches wie für Esoterisches, für Kindisches wie für Todernstes, für die Fabrik- und die Tonhalle. Nicht durch die grosse Geste sondern in der Gleichzeitigkeit divergierender Prozesse weist seine Musik darauf, dass erst die Summe verschiedener möglicher Betrachtungsweisen eines Objekts ein Richtiges ergeben. **S. 28**

Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein und Forschungsrat der Schweizer Musikhochschulen Redaktion: Michael Eidenbenz, Patrick Müller, Jacques Nicola, Jacqueline Waeber-Diaz, Katrin Frauchiger (Assistenz) Adresse Redaktion und Administration: Dissonanz, Dubsstr. 33, CH-8003 Zürich, Tel. 01/ 450 34 93, Fax 01/ 450 34 76, E-Mail: dissonance@swissonline.ch Satz/Gestaltung: PremOp Verlag, Nyon/München / HinderSchlatterFeuz Grafik Zürich Druck: Koprnt AG 6055 Alpnach Dorf Redaktionsschluss: 15.4., 15.6., 15.8., 15.10, 15.12., 15.2. Insertionsschluss: 25.3., 25.5., 25.7., 25.9., 25.11, 25.1. Frist für Beilagen: 10.4., 10.6., 10.8., 10.10., 10.12, 10.2. Erscheinungsdaten: 20.4., 20.6., 20.8., 20.10., 20.12, 20.2. Abonnement für 6 Ausgaben deutsche oder französische Version: Schweiz Fr. 75.-, Europa Fr. 80.-, übrige Länder Fr. 85.- Einzelnummer: Fr. 12.- Inseratenpreise: 1/8 Seite 210.-, 1/4 385.-, 3/8 550.-, 1/2 690.-, 3/4 990.-, 1/1 1'230.-, 4 Umschlagseite 1'375.-; Beilagen 1'375.-; Zuschlag für Publikation in beiden Versionen: 30% Postkonto: 84-1962-7 Schweizerischer Tonkünstlerverein/Dissonanz Verantwortlich für diese Ausgabe: Michael Eidenbenz Autoren dieser Nummer: Philippe Albèra (pa), Thomas Bächli, Thüning Bräm, Roman Brotbeck, Michael Eidenbenz (mez), Hubert Eiholzer, Rico Gubler, Anton Haefeli, Hanns-Werner Heister (hwh), Christoph Keller (ck), Kolja Lessing (kl), Konrad Rudolf Lienert, Thomas Meyer, Peter Révai, Martin Schlumpf